

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: C III - j 14 HH

Die Viehwirtschaft in Hamburg 2014

Herausgegeben am: 8. September 2015



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Cora Haffmans

Telefon: 0431 6895-9306

E-Mail: Cora.Haffmans@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766
0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2015
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Rechtsgrundlage	4
Anmerkungen zur Methode	4
Hinweise	5
<hr/>	
Tabellen	
<hr/>	
1. Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Hamburg in den Jahren 2012 bis 2014	6
2. Milcherzeugung und -verwendung in Hamburg von 2009 bis 2014	7
3. Anzahl der Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft in Hamburg 2014 nach Monaten	8
4. Schlachtmengen von Tieren in- und ausländischer Herkunft in Hamburg 2014 nach Monaten	10
<hr/>	
Grafiken	
<hr/>	
1. Rinderbestand in Hamburg am 3. November 2014 nach Kategorien	12
2. Schlachtmengen in Hamburg 2014 nach Tierarten	13

Vorbemerkungen

Der vorliegende Bericht enthält die endgültigen Ergebnisse der

- Viehbestandserhebungen,
 - monatlichen Statistiken über die Schlachtungen und Fleischerzeugung
 - Milchstatistik
- für das Berichtsjahr 2014.

Da die bereits veröffentlichten Monatsberichte vorläufige Angaben enthalten, sind Abweichungen zu diesem Bericht möglich.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 13 Absatz 5 des Gesetzes vom 12. April 2012 (BGBl. I S. 579) geändert worden ist.

Anwendung finden auch Vorschriften des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Detaillierte Ausführungen zu den Statistiken können den Qualitätsberichten entnommen werden, die unter www.destatis.de, Publikationen, Qualitätsberichte veröffentlicht werden.

Anmerkungen zur Methode

Viehbestandserhebung

Ergebnisse über die Viehbestände und deren Entwicklung liefert die Viehbestandserhebung, die im Mai und November jeden Jahres stattfindet. Die repräsentativen Viehbestandserhebungen der Schweine im Mai sowie der Schweine und Schafe im November werden in Hamburg – wie in den anderen Stadtstaaten – nicht durchgeführt.

Die Erhebung der **Rinderbestände** erfolgt seit Mai 2008 als sekundärstatistische Auswertung der im Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Rinder (HIT) enthaltenen Daten zum Stichtag 3. Mai und 3. November.

Die Auswertung erfolgt total auf Einzeltierbasis und wird auf Halterebene zusammengeführt. Dies ermöglicht die Veröffentlichung von regionalisierten Ergebnissen nach Kreisen und Gemeinden.

Merkmale wie die Nutzungsrichtung der Kühe (Milch- oder Ammenkuh) sowie der Nutzungszweck (Tiere zur Zucht bzw. Schlachtung) können nicht direkt dem HIT entnommen werden, sondern werden anhand von Hilfsmerkmalen (Produktions-

richtung, Rasse, Abkalbestatus, Alter, Geschlecht) berechnet. Die Milchkühe werden z. B. unter Berücksichtigung von Rasse und Produktionsrichtung abgeleitet.

Schlachtungen und Fleischerzeugung

Die Schlachtungsstatistik umfasst alle von amtlichen Veterinären an Rindern, Kälbern, Schweinen, Schafen, Ziegen und Pferden durchgeführten Schlacht- und Fleischuntersuchungen. Erhebungsmerkmale der Schlachtungsstatistik sind die Zahl der Tiere nach Herkunft, Tierart, Tauglichkeit, gewerblichen Schlachtungen und Hausschlachtungen und bei Rindern außerdem nach Kategorien.

Grundlage der Schlachtgewichtsstatistik sind die Meldungen der Schlachtbetriebe nach der Ersten Fleischgesetz-Durchführungsverordnung zu Preisen und Schlachtgewichten aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren inländischer und ausländischer Herkunft an die nach Landesrecht zuständigen Behörden.

Die Schlachtmenge errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch in Schleswig-Holstein.

Ab 2009 gelten für die Schlachtungs- und Fleischgewichtsstatistik Änderungen hinsichtlich der Abgrenzung der Rinder- und Schafkategorien. Diese Änderungen betreffen bei den Nachweisungen von Rindern die Abgrenzung der Kälber (Rinder bis zu 8 Monaten) sowie der Jungrinder (Rinder von mehr als acht, aber höchstens 12 Monate). Die Zahl der geschlachteten Schafe unterteilt sich in die beiden Kategorien Lämmer bis 12 Monate und übrige Schafe. Damit ist eine zeitliche Vergleichbarkeit mit den Vorjahren für Kälber und Jungrinder sowie Lämmer und Schafe nur eingeschränkt möglich.

Milcherzeugung und -verwendung

Auf der Grundlage des „Gesetz über Meldungen über Marktordnungswaren“ in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. November 2008 (Bundesgesetzblatt. I Seite 2260) hat die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) ab dem Meldemonat Januar 2009 die Aufgabe der Sammlung und Aufbereitung der Daten zur Marktordnungswaren-Meldeverordnung übernommen. Die Milchkuhzahlen zur Berechnung der durchschnittlichen Milchleistung je Kuh und Jahr werden aus der HIT-Datenbankauswertung übernommen – bis 2011 als Mittelwert, seit 2012 wird die Novemberzahl des Berichtsjahres übernommen.

Die monatlich erscheinenden Schlachtungsberichte enthalten vorläufige Ergebnisse, die von den in diesem Bericht veröffentlichten abweichen können.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4. Die Ergebnisse der Fleischschau werden vom Bundesamt in der Fachserie 3, Reihe 4.3 „Fleischuntersuchung“ veröffentlicht, und die Tierseuchenberichte erscheinen monatlich als amtliche Mitteilung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Hinweis

Detaillierte Ergebnisse der einzelnen Erhebungen werden in besonderen Statistischen Berichten fortlaufend während des Berichtsjahres veröffentlicht, diese Standardberichte sowie ausgewählte Monatszahlen stehen zum kostenlosen Download im Internetangebot des Statistikamtes Nord unter www.statistik-nord.de zur Verfügung oder können im Abonnement bezogen werden.

**1. Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände
in Hamburg in den Jahren 2012 bis 2014**

Merkmal	2012		2013		2014	
	Mai	November	Mai	November	Mai	November
	Anzahl					
Rinder¹ insgesamt	6 016	6 052	6 150	6 316	6 140	6 283
Kälber und Jungrinder bis einschließlich 1 Jahr	1 772	1 681	1 666	1 781	1 706	1 675
darunter Kälber und Jungrinder zum Schlachten ²	93	92	88	95	86	86
Kälber bis einschließlich 8 Monate	1 080	1 079	1 047	1 246	1 021	1 179
davon						
männlich	385	452	411	564	414	500
weiblich	695	627	636	682	607	679
Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschließlich 1 Jahr	692	602	619	535	685	496
davon						
männlich	323	210	281	182	298	172
weiblich	369	392	338	353	387	324
Rinder von mehr als 1 Jahr bis unter 2 Jahre	1 541	1 635	1 662	1 663	1 582	1 750
davon						
männlich	511	531	560	527	556	600
weiblich zum Schlachten ²	144	201	144	188	125	177
weiblich, Nutz- und Zuchttiere ²	886	903	958	948	901	973
Rinder 2 Jahre und älter	577	579	616	606	601	555
davon						
männlich, Bullen und Ochsen	124	135	119	149	116	131
weiblich, Färsen zum Schlachten ²	22	25	25	23	25	23
Färsen zur Zucht und Nutzung ²	431	419	472	434	460	401
Milchkühe ³	987	1 028	1 029	1 086	1 091	1 152
Sonstige Kühe ³	1 139	1 129	1 177	1 180	1 160	1 151
Haltungen mit Rindern insgesamt	126	127	121	124	112	110
darunter						
Haltungen mit Milchkühen ³	23	23	20	21	22	22
Haltungen mit sonstigen Kühen ³	82	85	87	84	79	71

¹ einschl. Büffel/Bisons

² berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum

³ berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen

2. Milcherzeugung und -verwendung in Hamburg 2009 bis 2014

Jahr	Milchkühe ¹	Milchertrag je Kuh und Jahr	Milch- erzeugung insgesamt ²	Milchverwendung							
				davon							
				Milchanlieferung ³		verfüttert		Natural- entnahme ⁴		Direktver- marktung ⁵	
				Anzahl	kg	Tonnen (t)	%	t	%	t	%
2009	1 059	6 658	7 051	6 499	92,2	161	2,3	28	0,4	362	5,1
2010	1 009	6 931	6 989	6 455	92,4	188	2,7	14	0,2	332	4,7
2011	950	6 956	6 608	6 075	91,9	178	2,7	14	0,2	342	5,2
2012	1 028	6 757	6 946	6 365	91,6	151	2,2	19	0,3	412	5,9
2013	1 086	6 743	7 323	6 689	91,3	201	2,7	10	0,1	423	5,8
2014	1 152	6 583	7 583	6 893	90,9	147	1,9	11	0,1	532	7,0

¹ berechnet auf Basis der Produktionsrichtung; ab 2011 Stand November Berichtsjaahr, vorher Jahresdurchschnittsbestand

² Gemelk von Kühen, Ziegen

³ an milchwirtschaftliche Unternehmen, Erzeugerstandort

⁴ einschl. sonstiger Verbrauch und Verluste

⁵ direkt verkaufte Milch und Milcherzeugnisse in Milchäquivalent

Quelle: BLE, StaNord

3. Anzahl der Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft in Hamburg 2014 nach Monaten

Monat Jahr	Rinder zusammen ¹		Davon											
			Ochsen		Bullen		Kühe		Färsen ²		Kälber bis zu 8 Monate		Jungrinder mehr als 8 und max. 12 Monate	
	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H
	Anzahl													
Januar	58	–	2	–	18	–	4	–	34	–	–	–	–	–
Februar	65	4	3	–	25	3	3	1	34	–	–	–	–	–
März	53	3	2	1	15	–	8	1	28	1	–	–	–	–
April	54	1	1	–	11	–	1	–	41	1	–	–	–	–
Mai	40	–	–	–	9	–	3	–	28	–	–	–	–	–
Juni	50	1	1	–	13	1	2	–	34	–	–	–	–	–
Juli	44	1	1	–	18	–	1	–	24	1	–	–	–	–
August	37	–	–	–	19	–	–	–	18	–	–	–	–	–
September	69	–	3	–	39	–	5	–	21	–	1	–	–	–
Oktober	48	2	2	2	17	–	9	–	20	–	–	–	–	–
November	67	13	3	1	21	6	6	1	36	5	1	–	–	–
Dezember	35	–	1	–	3	–	6	–	25	–	–	–	–	–
2014	620	25	19	4	208	10	48	3	343	8	2	–	–	–

Noch: 3. Anzahl der Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft in Hamburg 2014
nach Monaten

Monat Jahr	Schweine		Lämmer ³		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	G	H	G	H	G	H	G	H	G + H
Anzahl									
Januar	96	2	7	–	–	–	–	–	–
Februar	104	–	–	–	–	2	–	–	–
März	105	–	–	–	–	–	–	–	–
April	97	–	109	–	2	–	–	–	–
Mai	100	–	40	–	70	–	–	–	–
Juni	125	–	21	–	1	–	–	–	–
Juli	59	–	–	–	–	–	–	–	–
August	47	–	–	–	–	–	–	–	–
September	51	–	18	–	–	–	–	–	–
Oktober	26	–	100	–	–	–	–	–	–
November	42	3	24	3	–	–	–	–	–
Dezember	79	2	23	–	–	–	–	–	–
2014	931	7	342	3	73	2	–	–	–

¹ einschließlich Kälber und Jungrinder

² ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben

³ Tiere jünger als 12 Monate

G = Gewerbliche Schlachtungen H = Hausschlachtungen

4. Schlachtmengen von Tieren in- und ausländischer Herkunft in Hamburg 2014 nach Monaten

Monat Jahr	Rinder zusammen ¹		Davon											
			Ochsen		Bullen		Kühe		Färsen ²		Kälber bis zu 8 Monate		Jungrinder mehr als 8 und max. 12 Monate	
	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H
	Tonnen (t)													
Januar	18,3	–	0,7	–	6,6	–	1,2	–	9,8	–	–	–	–	–
Februar	20,8	1,4	1,0	–	9,2	1,1	0,9	0,3	9,7	–	–	–	–	–
März	16,8	0,9	0,7	0,4	5,7	–	2,4	0,3	8,0	0,3	–	–	–	–
April	16,4	0,3	0,3	–	4,0	–	0,3	–	11,8	0,3	–	–	–	–
Mai	12,3	–	–	–	3,3	–	0,9	–	8,1	–	–	–	–	–
Juni	15,3	0,4	0,3	–	4,7	0,4	0,6	–	9,6	–	–	–	–	–
Juli	14,0	0,3	0,3	–	6,6	–	0,3	–	6,8	0,3	–	–	–	–
August	12,1	–	–	–	7,0	–	–	–	5,0	–	–	–	–	–
September	23,0	–	1,0	–	14,5	–	1,4	–	5,9	–	0,1	–	–	–
Oktober	15,2	0,7	0,7	0,7	6,3	–	2,6	–	5,6	–	–	–	–	–
November	21,0	4,3	1,0	0,3	7,8	2,2	1,7	0,3	10,3	1,4	0,1	–	–	–
Dezember	10,4	–	0,3	–	1,1	–	1,8	–	7,2	–	–	–	–	–
2014	195,6	8,2	6,4	1,4	76,9	3,7	14,1	0,9	97,9	2,3	0,3	–	–	–

**Noch: 4. Schlachtmengen von Tieren in- und ausländischer Herkunft in Hamburg im Jahr 2014
nach Monaten**

Monat Jahr	Schweine		Lämmer ³		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	G	H	G	H	G	H	G	H	G + H
	Tonnen (t)								
Januar	9,2	0,2	0,1	–	–	–	–	–	–
Februar	9,9	–	–	–	–	0,1	–	–	–
März	10,0	–	–	–	–	–	–	–	–
April	9,2	–	2,0	–	0,1	–	–	–	–
Mai	9,4	–	0,7	–	2,1	–	–	–	–
Juni	11,7	–	0,4	–	0,0	–	–	–	–
Juli	5,5	–	–	–	–	–	–	–	–
August	4,4	–	–	–	–	–	–	–	–
September	4,9	–	0,3	–	–	–	–	–	–
Oktober	2,5	–	1,8	–	–	–	–	–	–
November	4,0	0,3	0,4	0,1	–	–	–	–	–
Dezember	7,4	0,2	0,4	–	–	–	–	–	–
2014	88,1	0,7	6,2	0,1	2,2	0,1	–	–	–

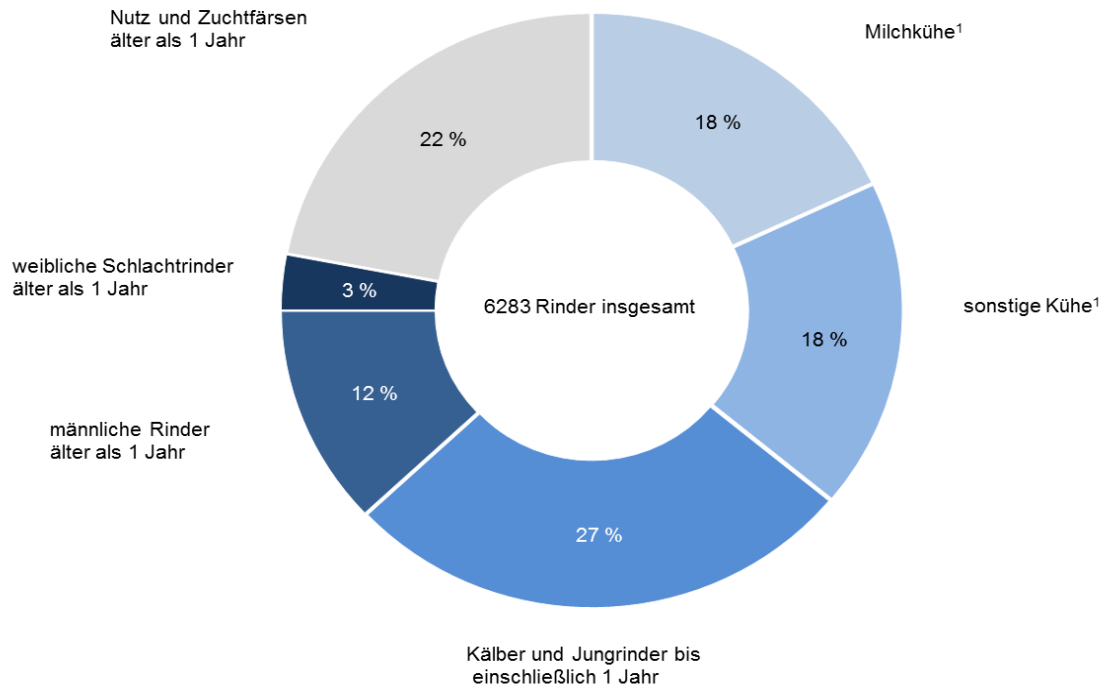
¹ einschließlich Kälber und Jungrinder

² ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben

³ Tiere jünger als 12 Monate

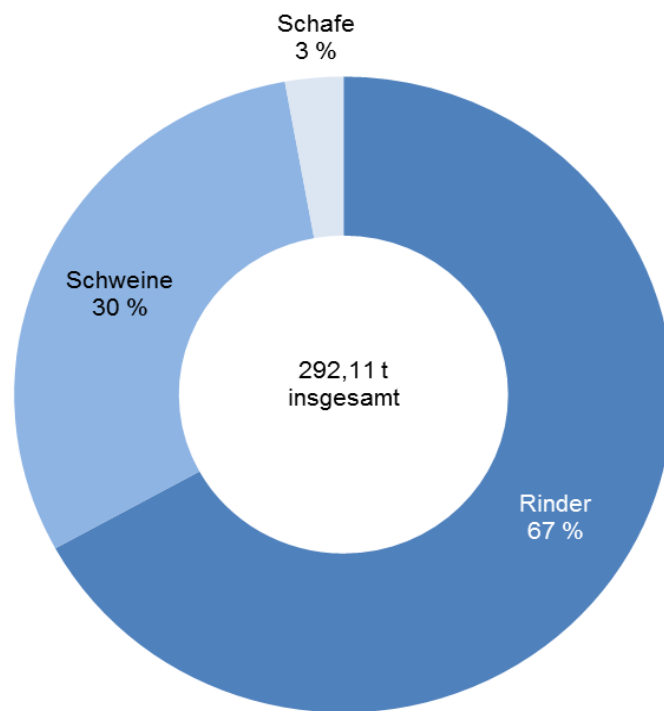
G = Gewerbliche Schlachtungen H = Hausschlachtungen

1. Rinderbestand in Hamburg am 3. November 2014 nach Kategorien (in Prozent)



¹ berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen

2. Schlachtmengen¹ in Hamburg 2014 nach Tierarten (in Prozent)



¹ Schlachtmengen von gewerblich geschlachteten Tieren in- und ausländischer Herkunft